

[25101.] Ein cautionsfähiger junger Mann, sechs Jahr im Buch-, Musik- u. Papierhandel, sucht per sofort Stellung, am liebsten in einer kleinen Stadt.

Offerten bitte sub M. G. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[25102.] Für einen jungen Mann, militärfrei, welcher in meinem Commissions- und Sortimentgeschäft seine Lehrzeit bestanden hat und in letzterem seit 2 Jahren als Gehilfe thätig ist, suche ich baldigst anderweitig Stellung. Ich kann Betreffenden als gewissenhaften Arbeiter und tüchtigen Sortimenten bestens empfehlen und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Leipzig, 23. Mai 1881.

Otto Klemm.

[25103.] Vertrauensposten. — Ein seit 12 Jahren im Sortiment thätiger, militärfreier u. cautionsfähiger Buchhändler, dem die besten Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit zur Verfügung stehen, sucht dauernde Stellung. Suchender steht z. B. einem Geschäfte selbständig vor. Eintritt kann innerhalb 6 Wochen, event. auch später erfolgen. Zu näherer Auskunft bin ich gern erbötig.

Leipzig, 28. März 1881.

Hermann Fricke.

[25104.] Für einen jungen Mann, den ich bestens empfehlen kann u. der momentan in meinem Geschäfte thätig ist, suche ich per 1. Juni oder auch später eine Stelle, am liebsten im Sortiment. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Leipzig, den 22. Mai 1881.

Carl Friedrich Fleischer.

[25105.] Ein seit 16 Jahren im Buchhandel thätiger Gehilfe, im Sortiment, Verlag, Zeitungs- u. Inseratenwesen durchaus bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, sofort oder später dauernde, möglichst selbständige Stellung. Gef. Offerten sub J. G. #. 12. postlagernd Aachen erbeten.

[25106.] Ein militärfreier Gehilfe, seit acht Jahren im Buch-, der 3 Jahre in einer Universitätsstadt arbeitete, selbständige Stellungen inne hatte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitiges Unterkommen.

Offerten erbeten durch R. König in Ohlau.

[25107.] Für den Sohn eines Arztes suche ich eine Stelle als Lehrling in einer größeren Sortimentbuchhandlung mit Nebenzweigen, thunlichst in der Provinz. Der junge Mann hat das Gymnasium besucht u. ist im Besitz der Qualifikation zum Einjährig-Freiwilligen.

Schweidnitz i/Schl.

L. Heege's Buchhandlung.

Besetzte Stellen.

[25108.] Den Herren Bewerbern der sub A. A. im Börsenblatte ausgechr. Gehilfenstelle zur Mittheilung, daß dieselbe bereits besetzt ist.

Bermischte Anzeigen.

Rud. Giegler in Leipzig

[25109.] empfiehlt sich zur prompten Lieferung des gesammten oder theilweisen Bedarfs an Sortiment oder Colportage-Artikeln, in Rechnung oder gegen baar. Auf gef. Anfrage Näheres.

Abfertigung.

[25110.]

Auf die ebenso überflüssige als lächerliche Bekanntmachung des hiesigen Literat. v. Gerbel in Nr. 110 u. 116 des Börsenblattes,

dass *Nicolai* Karlowitsch (v. Gerbel) „in gar keiner Beziehung stehe“ zu *Wasili* Karlowitsch, dem Autor der soeben bei mir erschienenen Biographie „Zar Alexander II.“ habe ich zu bemerken,

dass mein Herr Autor zu etwaiger Verwechslung weder Veranlassung gegeben, noch eine solche bei Jedem, der über normale Sinneswerkzeuge verfügt, für möglich hält, endlich auch selbst sich sehr verletzt fühlen würde, wollte man ihn trotzdem oder etwa dennoch für den „berühmten“ *Nicolai* K. halten, der die Welt bisher nur durch ein Werk über den Nihilismus, welches wirklich 3 ganze Auflagen erlebte, von seiner Existenz zu unterrichten verstand.

Der wirklich russische Name meines Herrn Autors war in der Wiener und Frankfurter Presse, dem Ausland, Berner Bund, Ducker's Sonntagsblatt etc. vor vielen Jahren schon, wo Herr *Nicolai* K. wohl noch in die Schule ging, zu lesen. Die russischen Behörden u. A. auch die aller sibirischen und ostasiatischen Städte, in denen Herr *Wasili* K. sich in den 50er und 60er Jahren mit dem Fürsten *Paschkow* aufgehalten, könnten ebenso gut wie auch *Se. Excellenz Minister a. D. Timaschew* etwaige Zweifler bestens über die wirkliche Existenz eines *Wasili* K. gebührend und genügend aufklären. Weitere Beweise stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Die obengenannte Bekanntmachung des pp. v. Gerbel scheint mir, gelinde gesagt, wohl grösstentheils auf einer ziemlichen Quantität *Selbstgefälligkeit* zu beruhen, wenn er darüber entsetzt ist dass sich ausser ihm noch Jemand „untersteht“, *Karlowitsch* zu heissen!

Oder ist ihm etwa mein Herr Autor in Bearbeitung des gleichen Themas zuvorgekommen?

Das wäre, vom christlichen Standpunkt aus, recht herbe, aber

potior tempore, potior jure!

Dresden, 23. Mai 1881.

R. von Grumbkow,
Hof-Verlagsbuchhändler.

[25111.] Nachstehende erwähnte

Disponenden-Facturen

gingen mir ohne Namens-Nennung zu:

1. über 149 M. 60 S.
2. über 375 M. 30 S.
3. über 53 M. 65 S.

Ich bitte um Bekanntgabe der verehrl. Absender.

Otto Spamer in Leipzig.

[25112.]

Zu verkaufen

ist eine gut eingerichtete Buchdruckerei mit Dampftrieb, enth. 1 Dopp-, 2 einf. Schnellpressen, (König & Bauer), 2 Hand-, 1 Glättpresse, 1 Satinir-, 1 Papierschnide-Maschine und ca. 300 Ctr. Schriftmaterial. Alles in g., brauchb. Zustande. Preis 44,000 M. Gef. Offerten wolle man unter M. K. 68. an Haasenstein & Vogler in Leipzig senden.

Für thätige Sortimenten!

[25113.]

Der bedeutende Absatz, den viele Handlungen fortlaufend erzielen, veranlaßt mich, das in meinem Verlage erschienene:

Familienbuch

zum Eintragen aller Familienangelegenheiten für das Standesamt.

in größeren Massen eleg. binden zu lassen.

Preis 75 S. ord., 50 S. netto.

Von vielen Standesämtern wurde dasselbe amtlich empfohlen, und ist das Absatzgebiet unbeschränkt.

Ich bin bereit, thätigen Handlungen — aber nur solchen, die wirklich einen rationellen Vertrieb vornehmen wollen — eine größere Partie in Commission zu geben. Auch für Colportagegeschäfte ist es ein sehr lohnender Artikel, und gewähre bei großen festen Bezügen Ausnahmepreise.

Potsdam.

J. Kentel's Verlag

(nicht zu verw. mit J. Kentel's Buchhandlung).

A. Eichelbaum,

früher A. Bruck's Verlag
in Berlin, Friedenstr. 32.

[25114.]

Sämmtliche noch rückständige Bestellungen auf die Ohmann'schen Landkarten bitte ich höf. gef. umgehend zu wiederholen. Zugleich ersuche ich dringend, etwaige Bestellungen ic. nur an obige Firma zu adressiren.

Hochachtungsvoll

A. Eichelbaum.

[25115.] In meiner Buchbinderei im Strafgefängnis am Plötzensee bei Berlin lasse ich meine sämmtlichen Jugendschriften zum sofortigen Gebrauch für Schul- und Volksbibliotheken in Halb-Calico oder Leder binden und berechne für den Band der deutschen Jugendbibliothek in

Halb-Calico 8 S.

Halb-Leder 10 S.

Grössere Partien billiger.

Auch fremde Arbeiten werden übernommen und bei seit einem Jahre erprobter guter Arbeit zu äusserst billigen Preisen gegen baar geliefert.

Berlin.

Erich Wallroth.

[25116.] Dieser Tage habe ich versendet:

Kat. 50. Medicin. 51. Mathematik. 52. Medicin.

Zu kurzem wird versendet:

Kat. 53. Kriegsgeschichte. Militaria.

Kat. 54. Handschriften. Werthvolle und seltene Werke a. d. dtshu. Literatur.

Auf letzteren interessanten Katalog mache ich besonders aufmerksam.

Ulm, 24. Mai 1881.

Heinrich Kerler.

E. Lindner in Straßburg i/E.

[25117.] erbittet 1 Exemplar aller erscheinenden Antiquar-Kataloge, sowie Anzeigen von neuen Preisherabsetzungen mit directer Post. Offerten von Restauflagen sind stets erwünscht.